

II. Deutscher Geographentag zu Halle a/S.

Schon am gestrigen Abend strömten in dem festlich decorierten Saale des Café David von nah und fern die Gäste zu dem II. Deutschen Geographentag zusammen, um dort im geselligen Beisammensein alte Freundschaften zu erneuern, neue zu knüpfen.

Die Präsenzliste wies heute eine reiche Anzahl von Theilnehmern (250) auf. Von bekannten Männern sahen wir die Herren Dr. H. Mann, Leiter der Wetterwarte der magdeburger Zeitung, Prof. Dr. Conrad von hier, Dr. Friedl, Direktor der Brandenburger Stiftungen, Prof. Dr. Reich, a. kritisch von hier, Geheimrath Professor Knoblauch von hier, ersten Bürgermeister Stande von hier, Generalmajor Dr. v. Scherzer aus Leipzig, Prof. Dr. Mittel (München), Prof. Dr. Rein (Wormburg), Prof. Dr. Credner (Greifswald) Oberlehrer Dr. Toppfen, Redakteur der Zeitschrift „Aus allen Welttheilen“, Direktor Dr. Kraum aus Braunshweig u. s. w. Einer der besten, Dr. Nachtigal, wird schmerzlich vermisst.

Prof. Dr. Kirchhoff eröffnet den zum zweiten deutschen Geographentag herbeigekommenen Gästen ein herzlich willkommen. Wie sehr die Universität sich gepfeht fühle, beweise sie dadurch, daß sie ihre gewöhnlichen Räume zur Verfügung gestellt habe, von der südlichen Weidestraße sei er ermächtigt, die Freude über die Wahl des Ortes auszubringen. Fremder Stolz erfüllte die Hallenser, daß die Geographen sich hier versammelten. Namhafte Forscher, nahezu sämtliche Lehrer der Hochschule, viele Fremde begrüßen wir. Unser Gruß gilt ferner den liebevoll erschienenen Lehrern und den nichtgeographischen Berufsgenossen Angehörigen. Von den fernsten Gegenden seien Zutimmungsadressen eingegangen. Wir haben den Auftrag erhalten, an den Berliner ersten Geographentag diesen Tag anzureihen, daher werde dieser Tag mit Recht der zweite genannt. Sechszehn Jahre habe es gedauert, bis ein deutscher Geographentag in Form von Wander-vereinsammlungen ins Leben trat. Die politischen Stürme von 1866 hinderten die weitere Entwicklung, heute tracht die Sonne auf ein zu Schutz und Trutz geeinigtes Deutschland. Die deutschen Geographen hatten keine Wundrisse zu schließen. Als nach jahrelangem Schlummer die Wissenschaft im Mittelalter erneut wurde, haben alle Stämme den rühmlichen Antheil daran erworben, daß sie neben den Hellenen das Größte thaten in Geographie. In den Entdeckungstagen ist unsere Wissenschaft international, in fremden Dienst betätigten sogar die deutschen Forscher ihren Vaterland. Seitdem wir auf eigenen Füßen stehen, ist beim Anzuge auf Entdeckungstagen Schulter an Schulter. Es ist ein historischer Glanz des heutigen Tages, daß Jünger der Wissenschaft aus allen deutschen Stämmen im alten Umfange hier versammelt sind. Es will scheinen, daß die Einladung zu den Tagfahrten des Geographentages immer williger angenommen wird. In dieser Versammlung habe sich das Streben, einheitlich für die deutsche Wissenschaft zu wirken, verkörpert. Die Zeit habe aufgehört, wo die Geographie als Nebenbühne dienen mußte. Der Geographentag werde namentlich auf dem Gebiete der geographischen Unterrichts mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Wir erfreuen uns schon jetzt einer guten Verständigung seitens der Staatsbehörden. So bezimmt unser Zusammensein unter glücklichen Zeichen. Den besten Willen, brüderlich mitzutheilen und zu empfangen, bringen sie selbst mit. Darum ein frohliches Glück auf dem zweiten deutschen Geographentag! (Beifall).

Zum Vorgesetzten wurde sodann Herr Professor Dr. Kirchhoff gewählt, nachdem Herr v. Nachtigal abgelehnt hatte. Dieser nahm für den heutigen Tag die Wahl an. Zum Sekretär wurde der Schriftführer des hiesigen Vereins für Erdkunde, Dr. Pfandl, bestimmt.

Dr. Behm gedachte der Verdienste des früheren Vorgesetzten des Geographentages Dr. Nachtigal und beantragte den Erlaß einer Adresse an den Abwesenden. Zur Feststellung des Adressenbuches wurde eine Kommission eingesetzt, außerdem ein Telegramm beschlossen.

Prof. Dr. Stur (Bern) legte einige wissenschaftliche Ergebnisse der Vagelreise, besonders in zoogeographischer Beziehung, dar. Die Untersuchungen der Ablagerung des Meeresgrundes beleuchten uns über die sedimentären Erscheinungen. Eine Reise um die Erde genügt nicht, sämtliche Untersuchungen des organischen Lebens vornehmen zu können. Das Meer läßt leichter Resultate erwarten, wir werden die organischen Erscheinungen, die Änderungen der Fauna und Flora, verfolgen. Bei diesen Vergleichen muß man aber vorsichtig zu Werke gehen. Die Vagelle hat weite, zum Theil unbefahrene Striche durchfahren. Trotz kurz gemessener Zeit war ein reichhaltiges Material, dessen Fülle noch nicht vollkommen gesichtet ist, gesammelt worden. Nehner deutete die Fahrt der Vagelle in leichten Strichen an. Während des Verlaufes der Reise wurde die Fauna tagtäglich gesammelt, über jede Gattung Buch geführt. Die Fauna der Meeresoberfläche kann in eine pelagische und eine subpelagische Fauna zerlegt werden. Die Grenze bei der Fauna erklärt uns einen Schluß auf die Hindernisse, welche der Verbreitung entgegenstehen. Die pelagische Fauna ist in allen Breiten vertreten und zeichnet sich durch reiche Farbentöne aus. Die meisten Thiere dieser Fauna haben vorzügliche Sinneswerkzeuge. Vichthierformen geht von den Protzoen, Mollusken, Fischen aus, entweder auf der Haut befindlich oder an Organe geknüpft, immer ruft ein äußerer Reiz die Verachtung hervor. Aus dem Wasser genommen bestreiten die Thiere eine halbe Stunde ihre Verachtung bei, so daß man lesen konnte. Bei den Vorkommen der Vagelle fanden sich Stoffe u. s. w., die sich als Weirumpeln entpuppten. Auch in den tieferen Wasser-schichten leben Thiere, die sich von andern nähren. Eine charakteristische Fauna hat die Zone des Wendekreises. Auf der ganzen Erde war die Oberfläche der Fauna eine

gleich. Grundschlamm und Oberfläche stehen in Correlat. Nehner wirft einen Blick auf die subpelagische Fauna. Wir treffen Thiere, die nur zu gewissen Zeiten schwimmen können. Die Kraft des Schwimmens wird von der Dauer ihres Lebens abhängig sein. (Fortf. folgt.)

Halle, 12. April.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Der Kreisbauplatzmeister Eilers aus Osthorn, ein Schwiegerohn des Herrn Stadtraths Jabel von hier, bisher kommissarisch im Finanzministerium beschäftigt, ist zum Geh. Finanzrath und vorzutragenden Rathe im Finanzministerium ernannt worden.

Unser Landtagsabgeordneter Sombart wird in einer öffentlichen Versammlung am 15. d. Mts. vor seinen Wählern aufzutreten. Herr Justizrath Fiedler ist aus Gesundheitsrücksichten verhindert, dort zu erscheinen.

Wit dem Umbau unsres Bahnhofs wird es Ernst. Wie wir hören, hat der Fiskus beim Kaufe des „Ruffischen Hofes“ Herrn Dirre die Bedingung aufgesetzt, bereits am 1. Juli das Hotel aufzugeben.

Heute Nachmittag findet eine comb. Sitzung der Spezial- und Baukommission, zur weiteren Beratung des neuen Orts-Statuts, statt.

Dem Zimmermann Pfeifer ist der Zuschlag auf Abbruch des ehemaligen Kempfplatzes, jetzt der Stadt gehörenden Grundstücks, Berlin Nr. 16* ertheilt, es soll mit dem Abbruche sofort begonnen werden.

Das hausbesitzer Föschel'sche Grundstück Markt Nr. 7 ist für den hohen Preis von 60000 M in den Besitz des Schulbaumeister König hierseits übergegangen, es soll das Grundstück noch im laufenden Jahre umgebaut werden, wozu Herr Alfred Müller der Auftrag ertheilt ist. Durch diesen Umbau werden auch die lästigen Freitreppen vor dem Grundstück in Wegfall kommen.

Die Ziehung der 1. Klasse 166. königl. preussischer Klassen-Lotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 18. April d. J., früh 8 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Der hiesige „Artillerie-Verein“ hielt am Sonnabend Abend im „Rüchlen Bräunen“ unter dem Vorhitz des Herrn Gesangs-Inspektors Lindenstein seine Monatsversammlung ab, in welcher u. a. das Sommerprogramm festgesetzt wurde. Demnach finden die allwöchentlichen geselligen Zusammenkünfte, wie früher, Sonnabends Abends in „Bürgergarten“ statt. Der Verein wird sich außerdem zu zwei größeren Vergnügen, wovon eins wieder in der Saal-schloßbrauerei zu Giechensstein abgehalten werden soll, vereinigen.

Standesamt Halle. Meldung vom 8. April.

Aufgehoben: Der Stations-Diener D. Frommann, H. Ritterg. 6, und P. Lehmann, Arndel 2. — Der Telegraphenbote F. Rische, Königstr. 17, und P. Adernann, Parkstr. 22. — Der Kaufmann J. Meyer, Unterplan 10, und E. Jabel, Holzpl. 1. — Der Brauer A. J. C. Krauseneck, Halle, und M. E. Treff, Werleberg. — Der Fuhrherr F. Th. H. Rappfalter und F. E. Göbel, Giechensstein.

Eheschließungen: Der Maurer A. Drunt, Zentersgasse 3, und W. Berger, Mühlgraben 4. — Der Kutcher G. Nitschmann, Pol. Neffon, und V. Barth, Bräderstr. 12. — Der Kutcher W. Kadel, H. Braunhausgasse 3, und A. Wetter, gr. Wärfstr. 13a. — Der Brauer E. Hilprecht, Deffauerstr. 2, und A. Sieber, Wüchtersstr. 65. — Dr. Schneider J. Weise, Geißstr. 28, und A. Kessler, Poststr. 13. — Der Schlosser F. Kupfer, Sophienstr. 29, und P. Panje, Grolweg 14. — Dr. Schneider C. Zurchert, gr. Ulrichstr. 26, und F. Pabst, Kuttelhof 3. — Der Möbelsticker D. Hobe, Königstr. 18, und A. Dömel, Dreieckstr. 37. — Dem Zimmermann R. Buchner, alter Markt 80, und M. Köpfer, Bernburgerstr. 2. — Der Schlosser E. Wundgenst, Sophienstr. 33, und E. Trübner, Halberstadt. — Der Gießer F. Reichmann, Liebenauerstr. 2, und J. Wörig, Döberl. 31b. — Der Hausdiener C. Bonnermann, Eddarweg, 7, und A. Radwig, gr. Schloß. 10. — Der Hausknecht G. Komprath, H. Ulrichstr. 4, und A. Kliche, gr. Steinstr. 11. — Der Gießer D. Kämiger, Langeasse 29, und A. Schreck, Hermannstr. 29.

Geboren: Dem Privat-Docent Dr. B. Solger ein S., Weidenplan 6. — Dem Marktseher D. Zinke eine T., Unterberg 3. — Dem Handarbeiter E. Roth ein S., Altersstr. 5. — Dem Mediziner E. Berger eine T., Charlottenstr. 7. — Dem Tischlermeister W. Busse ein S., Karlstr. 1. — Dem Tischler A. Weimar eine T., Weiststr. 47. — Dem Kaufmann A. West ein S., gr. Ulrichstr. 57. — Dem Handarbeiter E. Schlawner eine T., Döcksbörner 4. — Dem Photograph E. Kadel ein S., Königstr. 5. — Dem Handarbeiter W. Stelzner ein S., Döberl. — Ein unebel. S., ein unebel. T., Entbind.-Inst. — Dem Brauer J. Pfeifer eine T., gr. Klausstr. 12.

Gestorben: Des Drechsler R. Bachmann T. Emma Clara, 1 3. 16 T. Gehirnanfekt, — v. d. M. — Die Wittve Selma Eickgrün geb. Hartwig, 70 J. 11 M. 7 T. Altersschwäche, gr. Steinstr. 64. — Des Handarbeiter C. Weise S. Franz, 13 T. Atrophie, Schwägen, 15. — Des Handarbeiter A. Berge S. Paul, 1 3. 5 M. 21 T. Luftschwindel, Ludwigsstr. 3. — Der Handarbeiter Wilhelm Schmale, 49 J. 2 M. 15 T. Lungenschwund, Sandbergstr. 16. — Der Drechsler Richard Pütz, 29 J. 6 M. 9 T. Phtisis, Steinweg 19. — Des Monteur A. Dippmann S. Albert, 1 M. Krämpfe, Döberlstr. 7. — Des Padmeister J. Weindorf T. todgeboren, Charlottenstr. 11. — Des Schriftführer A. Fardegen Ehefrau Theres geb. Zugs, 53 J. 6 M. 15 T. Uterus carcinom, Klausstr. 7. — Ein unebel. S., 1 M. 9 T. Atrophie, Wälderg. 4. — Der Restaurateur Christian Otto 43 J.

18 T. Schmmung, Friedrichstr. 16. — Der Arbeiter Karl Thomas, 28 J. 9 M. Lungenschwindel, Stadtkrankenhaus. — Des Handarbeiter E. Burgard T. Margarethe, 4 M. 15 T. Lungenschwindel, Saalberg 8. — Eine unebel. T., 3 M. 18 T. Darmkatarrh, H. Sandberg 21.

Meldung vom 10. April. Gestorben: Des Brauer J. Pfeifer T. todgeb., gr. Klausstr. 12.

Meldung vom 11. April. Aufgehoben: Der Apotheker F. Woff, Massow, und Cl. Hmann, Bernburgerstr. 69. — Der Kassen-Assistent R. Lamprecht, Leipzigerstr. 28, und A. Hofmann, kleine Klausstr. 10. — Der Schlosser F. Berger, 2. Vereinsstr. 2, und M. Elze, Blumenstr. 13. — Der Bäcker R. G. Hoffmann, Erdoborn, und Th. A. G. Müller, Allee 16b. — Der Kaufmann H. Wolfenstein, Halle, und E. Kas. Rosen. — Der Deponist H. Schulz und A. E. G. Schulz Rike. — Der Arbeiter C. F. Döring, Bräder, und F. E. Kessler, Spören.

Eheschließungen: Der Maurer E. Wische, Pohrlathlag 3, und D. Lehmann, Fleischergasse 38. — Der Fleischer P. Raay, Berbergasse 13, und A. Wade, an der Moritzstr. 2. — Der Stadthalter-Mendant A. Friedl, Bernburg, und A. Friebe, Bräderstr. 8. — Der Kaufmann E. Langrock, Halberstadt, und F. Janek, Schulgasse 7. — Des Handarbeiter F. Kupfermael, H. Berlin 2, und D. Waitsch, H. Klausstr. 17. — Der Wachs-schmied A. Werner, Wüchtersstr. 3, und M. Heilmann, Weidman.

Geboren: Dem Handarbeiter F. Scholle eine T., Brunnengasse 12. — Dem Handarbeiter E. Bauer eine T., Güttenstr. 14. — Dem Schneidermeister A. Dührer eine T., H. Schlam 9. — Dem Former A. Weisau ein S., Altersstr. 3a. — Dem Hutmacher A. Kinde ein S., gr. Klausstr. 34. — Dem Poliboten F. Schulze ein T., gr. Wärfstr. 18. — Dem Handarbeiter E. Jatzke eine T., Entb.-Institut. — Dem Schlossermeister E. Wuschert ein S., Leipzigerstr. 12. — Dem Kaufmann G. Wendenburg ein S., Augustastr. 14. — Dem Schlosser D. Köpfer eine T., Fleischergasse 13. — Dem Maschinenbauer C. Sichert ein S., Louisenstr. 8. — Dem Brauer G. Pfund eine T., Weidenplan 3. — Dem Bäckermeister W. Weber ein S., Steinweg 40. — Dem Gießer P. Bernede eine T., Spitz 12. — Dem Wärfstr. A. Jarving eine T., an Kirchthor 3. — Dem Handarbeiter F. Dauer ein S., Güttenstr. 14. — Dem Handarbeiter F. Buchs eine T., Weingärten 18. — Dem Schmiedemeister H. Wiegand ein S., Kellergasse 3. — Eine unebel. T., Entb.-Institut. — Dem Waler A. Eckart ein S., Weingärten 16. — Eine unebel. T., Entb.-Institut.

Gestorben: Der Dienstmann Karl Zech, 33 J. 6 M. 20 T. Lungenschwindel, Stadtkrankenhaus. — Die Wittve Marie Dorothee Papenroth geb. Gerter, 81 J. 1 M. 11 T. Altersschwäche, Magdeburgerstr. 39. — Der Steinmetz August Coullweil, 36 J. 7 M. 9 T. Lungenschwindel, Wörmilgerstr. 40. — Der Handarbeiter Wilhelm Rammelt, 40 J. 3 M. Lungenschwindel, Moritzkirchhof 10. — Der Wärfstr. Karl Büchel, 40 J. 7 M. 22 T., Geißstr. 37. — Eine unebel. T., 1 T. Atrophie, Entb.-Institut.

Literarisches.

Das Aprilheft der „Deutschen Rundschau“ führt uns mit der Novelle „Großboeren“ von Wilhelm Berger einen Autor vor, welchem wir in dieser Zeitschrift bisher noch nicht begegnet sind, welcher aber, nach der vorliegenden Probe seines Talentes, in die vorbeste Reihe unserer Erzähler gestellt zu werden verdient. Unter den politischen Aufsätzen des Heftes ist der über „die Lage in Rußland“ von besonderer Wichtigkeit. Ein Reisebericht von Ernst Haedel giebt vorläufige Mittheilungen über seinen Aufenthalt in Ceylon und Prof. Gerland erstattet Bericht über den neuen Band von Nathaniel's Reisebericht. Eine Uebersicht über die Novitäten des Büchermarktes in den „literarischen Notizen“ und „literarischen Neuigkeiten“ schließt das besonders reichhaltige Heft ab.

Das Aprilheft der in mehr als 10000 Exemplaren in allen Welttheilen verbreiteten Monatschrift „Auf der Höhe“ (Leipzig, Verlag von E. L. Morgenstern) wird durch einen prächtigen, spannenden Roman „Frau von Solban“ von Sacher-Masoch eröffnet. Otto Jagarias, der bekannte National-Deponist, erörtert in einer originellen und geistvollen Arbeit die Folgen der raschen Volksvermehrung in Deutschland. Im Maiheft beginnt eine Geographie aus dem 30jährigen Richter: „Die Brezger Klaus“ von dem berühmten Dichter der „Völkerverwanderung“, Hermann Lingg in München.

Bermischtes.

An „die Getreuen von Jever“ sind, wie die „Jeverländischen Nachrichten“ mittheilen, nachstehende Zeilen des Reichstagslers eingegangen: Den Getreuen von Jever bante ich von Herzen, daß sie meiner wiederum mit ihrer liebenswürdigen Gabe zu meinem Geburtstage gewadit haben.

Friedrichshagen, 7. April 1882. Fürst v. Bismarck. — In Jersey City kam es kürzlich bei einer Schularthssitzung zu einer regelmäßigen Kellerei. Die Herren Schulkollegen konnten sich bezüglich der gegen eine Wehrerin erhobenen Anklage nicht einigen und fanden es am bequemsten, die Sache gleich im Sitzungsanale durch eine Art Gottesgericht, einen persönlichen Zweikampf unter sich auszulösen. Der Vertheiliger der Angeklagten applizierte seinem anwesenden Kollegen einen Faustschlag ins Gesicht, so daß er zu Boden stürzte, und nicht zufrieden damit, triete er sich noch auf ihren Kopf und bearbeitete ihn gehörig mit den Fäusten. Mehrere Lehrerinnen, die man zur Sitzung eingeladen hatte, waren Zeugen dieses höchst unerquidlichen Vorganges. Zuletzt wurde der Geprügelte hinausgeschleppt, und der Rest setzte die Sitzung

fort, als wenn gar nichts Ungewöhnliches vorgefallen. Wie herrliche Blätter muß die amerikanische Volksschule treiben unter so kompetenter, würdevoller Leitung!

Dresden, 10. April. Der geschäftsleitende Ausschuss des heutigen Journalistentags, welcher gestern seine Sitzung hier abhielt, hat beschlossen, daß die Generalversammlung am 20. August in Nürnberg stattfindet.

— Eierjuchen im königlichen Palais. Wie alljährlich erschienen, wie die „Post“ erzählt, am zweiten Osterfeiertage die Zöglinge der Augustin-Stiftung in Charlottenburg mit ihrer Oberin, Fräulein Christmann, und ihren Lehrerinnen zum Eierjuchen im königlichen Palais. Vom kronprinzlichen Palais waren die Kronprinzessin und die Prinzessinnen Sophie und Margarethe gekommen, auch Se. Majestät und Königl. Hoheit der Kronprinz fand sich ein, um Zeuge der hellen Kinderfreude zu sein. Die Osterfeier waren in den an den Salon der Kaiserin anstossenden Gemächern vertrieht, in den Räumen der Wöbel, in den Gardinierien, in den Balen, und auf Erlaubnis der Kaiserin ging es an das Saalchen. Es wurden im Laufe des Abends im Ballsaal Spiele gespielt, natürlich folgte auch eine Bewirtung der jungen Stützbuben der Kaiserin. Im blauen Speisesaal wurde ein Souper serviert.

— Russisches. Wie die „Nowoje Wremja“ meldet, hat der Zar die Damen seines Hofes aufgefordert, die deutschen und die französischen Kleider abzulegen und sich von nun an ganz nach russischer Sitte zu kleiden. In den nächsten Tagen sollen auch sämtliche französischen und deutschen Hofbedienten und durch echt russische ersetzt werden. Die Hofbedienten und die Staatsbeamten werden schon in der nächsten Zeit den Frack und den Gehrock mit dem Kasikan vertauschen müssen.

Berlin, 12. April

— Die kronprinzlichen Herrschaften werden, wie die „Post“ meldet, den 17. oder 18. April nach dem Neuen Palais überfiedeln.

— Prinzessin Victoria, zweite Tochter unseres kronprinzlichen Paares, feiert heute ihren siebenzehnten Geburtstag. Die junge Fürstinochter tritt mit diesem Tage in das öffentliche Leben, nachdem sie durch ihre vor wenigen Tagen stattgefundene Einsegnung von ihrer Kindheit geschieden ist.

— Graf Jagfeldt hat durch ein Rundschreiben den Chef der hiesigen Postämter und Gesundheitsämter angezeigt, daß er nach der Rückkehr von seinem Urlaub die Geschäfte des auswärtigen Amtes wieder übernommen habe.

— Dr. Nachtigal, der berühmte Afrikaforscher und langjährige Präsident der deutschen afrikanischen Gesellschaft, sowie der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin hat, wie erwähnt, bereits am Sonnabend seine Reise nach Tunis beabsichtigt vorläufiger Uebernahme der deutschen Konsulatsgeschäfte angetreten. In der am Sonnabend abgehaltenen Aprilsitzung der Gesellschaft für Erdkunde gab seine Uebernahme dem Vorsitzenden Professor Dr. Vossian Anlaß, dem scheidenden Gelehrten einen warmen Nachruf zu widmen und bei der Postung Ausdruck zu geben, daß der Forscher nicht allzulange der Gesellschaft seine wertvollen Dienste vorenthalten werde.

— Dem Abgeordnetenhaus ist der Nachtragsetat der neuen verstaatlichten Eisenbahnen zugegangen.

— Der außerordentliche Professor Dr. Karl Goebel ist aus der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg ausgeschieden.

— Der französische Postchef, Baron v. Courcel, hat sich am 10. April vom Ministerpräsidenten Freyinet, verabschiedet und auf seinen Berliner Posten zurückgegeben. Am 11. April wurde mit 16 gegen 5 Stimmen eine Erklärung angenommen, welche die Einführung des Tabakmonopols als äußerst verwerflich bezeichnet.

Breslau, 11. April. (Telegr.) Die Konsekration des Fürstbischöflichen Breslauer wird, der „Schl. Volkszeitung“ zufolge, durch den Bischof Kremenz von Ermeland vollzogen werden.

Kairo, 11. April. (Telegr.) Die Zahl der wegen der Verschwendung gegen Arabi Bey verhafteten Offiziere beträgt 16; das Motiv für die Verschwendung ist dem Ansehen nach in dem Nichtanbieten der Offiziere zu suchen.

Wetter-Bericht.

Datum	Barometer	Thermometer	Feuchtigkeit	Wind	Witterung	
11. April, 2. Abm.	333,9	+4,5	-1,1	1,86	62,2	NO.
10. Abm.	333,9	+1,3	-2,3	1,58	70,2	NW.
12. April, 8. M.	334,2	+2,1	-3,2	1,47	61,0	NW.

11. April 2 Uhr Nachm. trübe, 10 Uhr Abds. klar, 12. April Morg. 8 Uhr heiter.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 11. April Abends 2,02, am 12. April Morgens 2,00 Meter.

Verantwortlicher Redakteur Paul Roth in Halle.

Stadtgymnasium.

Die Prüfung der neuangemeldeten Schüler findet Montag, 17. April, von 9—11 Uhr im Konferenzzimmer statt, die Aufnahme der Gymnasiasten Dienstag, 18. April, 9 Uhr, der Vorschüler um 10 Uhr.



Schellfisch frisch in Eis morgen früh auf dem Markt.

Wilhelm Hoffmann.

Ein sehr guter completter Vadenborban, 3,15, 4,00 Meter, billig zu verkaufen.

Landwehrstraße 5.

Alle Fischbeinjurme lauft Graeweg 13.
Ein zuverlässiger Berotindruker mit guten Zeugnisse gegen hohen Lohn für 1. Mai gesucht. Adressen D. R. 4. Exp. 13. Bl.

Tüchtige Tischweider finden dauernde Beschäftigung bei

Emil Salomon, Leipzigerstr. 4.

Tüchtige Holzarbeiter such

H. Andres, Barfüßerstraße 8.

Ein tüchtiger Mechaniker-Schülze kann sofort eintreten bei

J. H. Schmidt (C. Necker),

Werft f. math. u. opt. Instrumente.

Mechaniker und Schlosser

sofort bei hohem Lohn gesucht

Königsstraße 14, part.

Einen Lehrling sucht

G. Gerhberg, Reichenbäumstr., Berggasse 1.

Für Kellerarbeiten u. wird sofort ein Mann gesucht.

Oswald Nier, Aufgasse 1.

Dausburische aus ankündiger

gr. Ulrichstraße 56,

Herrengarderobe-Geschäft.

An meinem Handarbeits-Unterricht,

Striden, Häfen, Kähen, Stöpfen,

Plattschneiden in weiß und bunt, sowie

allen feinen Arbeiten, auch Wäsche-Zuschneiden,

Binnen noch einige junge Damen und

Kinder theilnehmen.

Sprechst. 11—3. Zriebel, Königsstr. 16, I.

Eine tüchtige

Verkäuferin

für ein Porzellan-, Holz-, Weißwaren-

und Tapissier-Geschäft gesucht.

Offerten mit Einlegung der Photographie

und Zeugnisse an Haagenstein & Vogler,

Magdeburg, sub R. K. 477.

Eine tüchtige, gewandte Verkäuferin

bei Stellung bei

Wilh. Walter,

Leinen- und Weißwaren-Handlung,

Wäsche-Fabrik,

Leipzigerstraße 92.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird

zum 1. Mai er. gesucht

gr. Steinstraße 1, 1. Tr.

Ein Mädchen vom Lande mit gutem Attest

findet 15. April Stelle

Ernststraße 10a, II.

Ein ordentliches Stubenmädchen mit guten

Attesten wird gesucht

gr. Ulrichstraße 24, I.

Aufwartung sucht Dorstbeerenstraße 8.

Ein ord. Mädchen wird gesucht. Zu erf.

Gestiftstraße 67.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung

wird zum 15. d. gesucht. Näheres

gr. Steinstraße 10, im Hofe, links,

von 9—12 Uhr Vormittags.

Ein Bauschler mit vollst. Werkz. sucht

Arbeit außer d. H. Näb. Bäckerplatz 17, III.

Ein f. Mädchen sucht i. Putzsch als

Zuarbeiterin Beschäftigung. Offerten

unter M. R. in der Exped. d. Bl. erb.

Verkaufserinnen, Köchinnen, Haus- u.

Kindermädchen mit gut. Zeugn. suchen St.

Gehalt sof. 1 Kinderfrau u. Stubens.

mädch. auf Rita u. Wehmädchen d.

Fr. Debarade, gr. Schlam 10, 1 Trepp.

Vermietungen.

Eine herrschaftliche Wohnung

mit Garten ist zu vermieten

Blumenstraße 5.

Bucherstraße 63

ist die gegenwärtig von Herrn Lieutenant

Pintboß bewohnte Beletage mit oder ohne

Pferdestall u. zum 1. Juli oder 1. October

anderweitig zu vermieten. 825 resp. 900 M.

C. Müller.

Magdeburgerstraße 40

ist zu vermieten die Parterre-Wohnung, ein

Verkaufsalon, 2 Wohnungen in der Beletage

für 270 resp. 285 M. C. Müller.

Gr. Ulrichstraße 8 ist die 2. Etage zu

vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Kannischstraße 3 ist die 2te Etage,

Preis 750 M., zu vermieten und 1. October

zu beziehen. Eduard Kopf.

Herrschaftliche Beletage zu vermieten

Friedrichsplatz 12.

In meinem Hause Blumen-

straße Nr. 5 ist die herrschaftliche,

neu eingerichtete zweite

Etage an ruhige Leute zum

1. Juli oder 1. October c. für

230 Zhr. zu vermieten.

Halle a/S. G. B. Struve,

Kentier.

Eine Wohnung, Preis 50 M., an einzelne

Leute zum 1. Juli zu vermieten

gr. Rittergasse 2.

Eine freubl. Wohnung für 32 M. an eine

stille Familie zu vermieten Viebanauerstr. 7.

2 Part.-Wohnungen, 2 Stuben, 2 Kam-

mern, Küche und Zubehör, 1. Juli zu ver-

mieten. Näheres Leipzigerstraße 42.

2 St., 2 R., Küche, Vorraum und Zubehör

zum 1. Juli zu beziehen H. Ulrichstraße 31.

2 Wohnungen zu 75 u. 36 M. sind zum

1. Juli zu beziehen Berggasse 3.

Eine freundliche Wohnung in 1. Etage ist

zum 1. Juli für 85 M. zu vermieten

große Ulrichstraße 20.

Eine Wohnung zu 200 M. zu vermieten

gr. Markstraße 16.

Eine freundliche Sommer-Wohnung an

ein. Leute zu vermieten Vulkanstraße 8.

Leipzigerstraße 16

2. und 3. Etage sofort zu beziehen.

Ein herrsch. Logis, 6 heizb. Zimmer, 3 R.

u. Zub., auch Garten, 1. Oct. zu vermieten

Bernburgerstr., eing. Wühlweg 21.

Königsstrasse 21

ist die herrschaftlich eingerichtete zweite Etage

zu vermieten. Näheres

Königsstraße 30, part.

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör,

1. Etage, Kammer, Küche 1. Juli zu vermie-

ten Brunnenplatz 4.

Erste Etage Welterstraße 9, mit Garten,

sofort oder 1. Juli zu beziehen. Näheres

Magdeburgerstraße 30b, I.

Große Brauhausgasse 9 eine Etage, 4 St.,

R., R., für 150 M. Wohnamt zu beziehen.

Die Beletage zum 1. October zu vermie-

ten, Preis 1050 M. Lindenstraße 12.

Die Oberetage zum 1. October zu vermie-

ten, Preis 800 M. Lindenstraße 12.

Ein Pferdehals mit Wagenremise u. Wö-

nung zum 1. Juli c. zu vermieten, Preis

360 M. Lindenstraße 12.

Krausenstraße 3a

Part.-Wohnung, bestehend aus 3 St., 2 R.,

1 R. und Zubehör, 1. Juli zu vermieten.

Näheres Krausenstraße 3, p.

Zu Johannes zu vermieten

kleinere und größere Wohnungen in der Nähe

des Hospitals. Näheres bei

W. Dettenborn, Fleißergasse 41, III.

Stube, R., R. und Zubehör u. 1. Wertstatt

zum 1. Juli zu vermieten

Geiststraße 50, II.

1 tücht. Mädchen sucht St. Geiststr. 50, II.

3 Stuben, R., R. nebst Zubehör 1. Juli

zu beziehen gr. Schlam 5.

Parterre-Wohnung von 3 Stuben,

2 Kammern, Küche 1. Oct. vermieten

Geiststraße 12.

Stube und Kammer an einzelne Leute zu

vermieten

Friedensplatz 6.

Stube u. R. 1. Mai zu bez. Händelstr. 21.

Garçon-Wohnung.

Ein freundlich möbl. Zimmer nebst Kab-

inet, Mitte der Stadt, 1. Etage, ist sofort

oder später zu vermieten. — Offerten unter

V. K. 273 nehmten entgegen

Haagenstein & Vogler in Halle a. S.

2 feine möbl. Z. H. Klausstr. 15, I. Doppel-

stübl. möbl. Stube m. R. Leipzigerstr. 44.

Möbl. Stube verm. gr. Ulrichstraße 10.

Möbl. Wohnung verm. Steinweg 6, I.

Möbl. Zimmer H. Brauhausgasse 7, I.

Möbl. Zimmer Anhalterstr. 10, hoh. Part.

H. möbl. Stube u. R. verm. Königsstr. 16, I.

Ant. fröh. Schlafst. Schülerhof 15, I.

Ant. Schlafst. m. R. gr. Schlam 10, I.

Ant. Schlafst. m. R. Schmeerstr. 17/18, H. II.

Möbl. Schlafst. f. 1 Pers. Dachritz 9, II.

Schlafst. offen an der Moritzgasse 5, H. I.

Ant. Schlafst. m. R. Fleißerg. 16, I.

Fr. möbl. Wohnung zu vermieten

Albrechtstraße 5, 2. Etage.

Miethgesuche.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung wird

sofort zu mieten gesucht. Off. unter 100

postlagernd Postamt 3 hier erbeten.

3. 1. Oct. 3 St., 2 R. u. Zub. in ruh.

g. Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe

unter V. B. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung mit Wertstatt für ein rein-

liches Geschäft wird zum 1. Juli zu mieten

gesucht. Off. mit Preisangabe erbeten

Leipzigerstraße 25, im Möbelgeschäft.

Gesucht zum 1. October eine Wohnung

(3 Stuben und 2 gr. Kammern). Offerten

unter V. L. 15713 an

Kudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4.

Eine einfache Pension

wird für ein Fräulein gesucht. Gest. Off. unter

H. A. 15717 sind abzugeben bei

Kudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4, I.

Eine Wohnung von St., 2 R., R. nebst

Zubehör wird sofort zu mieten gesucht.

Offerten R. V. Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 1. Juli eine Wohnung zu 65 bis

75 M. Zu erfragen Poststraße 10, im Laden

bes. Herrn Hausmann.

Ruhige, ländl. Leute suchen 1. Juli eine

Wohnung zu 40—50 M. Off. H. C. Exp.

Vermischte Anzeigen.

Dr. med. Kühne,

prakt. Arzt, Wundarzt und

Geburtshelfer,

wohnt Mittelstraße Nr. 2.

Sprechst. 9—12 Vorm., 2—3 Nachm.

Krankepflegerin

empfiehlt sich den Herrschaften.

Fr. Thiele, H. Klausstraße 4.

9000 Mark an 1. Hypothek sofort oder

1. Juli auszuliehen. Adressen unter M. F.

in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein cand. phil., welcher sein Staats-Exa-

men abgelegt hat, bittet, ihm zu seinem wei-

teren Fortkommen gegen gewöhnliche Zinsen

100 Thaler zu leihen.

Ges. Off. unter R. S. 25 in der

Exped. d. Bl. erbeten.

Näherein im Diakonienhause.

Donnerstag den 13. April Nachmittags

3 Uhr. — Um zapfliche Beteiligung wird

freundschaftlich gebeten.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines munteren Jun-